

Dr. Irena Lipowicz

Rechtsgelehrte und ehemalige Bürgerrechtsbeauftragte des Sejms

Irena Lipowicz wurde am 6. Juni 1953 in Gleiwitz geboren. Von 1972 bis 1976 studierte sie Jura an der Schlesischen Universität in Kattowitz. Nach dem mit Auszeichnung abgelegten Magisterexamen arbeitete sie als Assistentin am Lehrstuhl für Verwaltungsrecht und territoriale Selbstverwaltung. Lipowicz war zwei Mal als Stipendiatin der Alexander-von-Humboldt-Stiftung in Deutschland: 1983/84 am Lehrstuhl für Öffentliches Recht in Tübingen und 1989/90 am Institut für Öffentliches Europäisches Recht in Heidelberg. Sie wurde im Jahr 1981 promoviert und 1992 mit einer Arbeit zum Thema „Begriff des inneren Bereiches der Staatsverwaltung“ habilitiert. Seit 1998 bis heute lehrt Lipowicz als Professorin an der Kardinal-Wyszyński-Universität in Warschau und leitet den Lehrstuhl für Verwaltungsrecht und territoriale Selbstverwaltung.

Seit 1980 ist Lipowicz Mitglied der Gewerkschaft Solidarność, für die sie auch im Untergrund tätig war. Von 1991 bis 2000 war sie Abgeordnete des Polnischen Parlaments (Sejm) und unter anderem Mitglied im Verfassungsausschuss, Vorsitzende des Ausschusses für Kommunale Selbstverwaltung und Regionalpolitik und stellvertretende Fraktionsvorsitzende. Außerdem war sie Vorsitzende der polnisch-österreichischen und stellvertretende Vorsitzende der polnisch-deutschen Parlamentariergruppe sowie stellvertretende Vorsitzende der parlamentarischen Versammlung der OSZE.

In den Jahren 2000 bis 2004 war Lipowicz außerordentliche bevollmächtigte Botschafterin der Republik Polen in Österreich. Anschließend wurde sie zur Beauftragten des Außenministers für die deutsch-polnischen Beziehungen ernannt.

Von 2008 bis 2010 war sie Vorstandsmitglied und geschäftsführende Direktorin der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit. Zusammen mit Frau Professor Gesine Schwan wurde sie als Ko-Vorsitzende in das Deutsch-Polnische Forum berufen. Von 2010 bis 2015 war sie Beauftragte für Bürgerrechte des Sejms.

Unter anderem wurde sie mit dem Großen Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich und mit dem Großen Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt. Im Jahr 2009 erhielt sie die Ehrendoktorwürde der Universität Osnabrück.

Herausgeber:

Renovabis-Geschäftsstelle
Abteilung Kommunikation und
Kooperation, Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Renovabis, Domberg 27, 85354 Freising

Tel: 0 81 61 / 53 09 -14, -17, -35

Fax: 0 81 61 / 53 09 -44

E-Mail: presse@renovabis.de

Internet: www.renovabis.de



Foto: privat